

Mit gemeinsamer Arbeit den Teamgeist gestärkt

Jugendliche aus Jugendwerkstatt im Harz

VON FRANK HERMANN

BARSINGHAUSEN. Zehn Jugendliche aus acht verschiedenen Nationen, die Qualifizierungsmaßnahmen in der Barsinghäuser Labora-Jugendwerkstatt absolvieren, haben eine arbeits- und erlebnisreiche Gemeinschaftswoche im Harz erlebt. Quartier bezog die Gruppe im „Haus Berlin“ in Hohegeiß – das ehemalige Schulland- und Jugendheim des Landkreises Hildesheim wird mittlerweile von einer gemeinnützigen Gesellschaft betrieben, zu deren Trägern der Landkreis Hildesheim und die Labora-Gesellschaft gehören.

„Die gemeinsame Zeit im Harz trägt ganz erheblich dazu bei, den Teamgeist und das Zusammengehörigkeitsgefühl der Jugendlichen untereinander zu stärken. Immerhin kommen die jungen Leute aus unterschiedlichen Herkunftsländern – aus Syrien, Algerien, Albanien, Serbien, Polen, Pakistan, Deutschland und der Elfenbein-

küste“, erläutert Labora-Betriebsleiterin Daniela Scheibe.

Zunächst stand Gartenarbeit für die Gruppe aus Barsinghausen im Mittelpunkt: Beete pflegen, Büsche und Hecken stutzen, Pflanzen in die Erde setzen, Rasen mähen und vieles mehr. Hinzu kam ein abwechslungsreiches Freizeitangebot, gesponsert von der Stadtsparkasse Barsinghausen.

Die Jugendlichen unternahmen zum Beispiel einen Ausflug auf den Wurmberg bei Braunlage und fuhren vom Gipfel mit sogenannten Monsterrollern auf einer speziell präparierten Piste wieder hinab. Zu den weiteren Ausflugszielen gehörten die Baumannshöhle, die Roßtrappe und die Rappbode-Talsperre.

„Für alle Teilnehmer waren die Tage im Harz ein großes Erlebnis und ein Abenteuer. Sie haben über Sprach- und Religionsgrenzen hinweg viel gearbeitet, gelacht und Spaß gehabt“, sagt Daniela Scheibe.



Jugendliche unterschiedlicher Herkunft aus der Labora-Jugendwerkstatt verbringen eine Arbeits- und Freizeitwoche im Harz, um bei gemeinsamen Aktionen den Teamgeist und das Gemeinschaftsgefühl zu stärken.
privat (2)

